Revitalisierung Auen "Insla"

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Gotthard-Basistunnel. Sedrun**

Band (Jahr): **- (2004)**

Heft 2

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-418899

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Revitalisierung Auen «Insla»

Bei einem Grossprojekt wie dem Bau des Gotthard-Basistunnels lässt es sich nicht immer vermeiden, dass schutzwürdige Lebensräume ab und zu durch technische Eingriffe beeinträchtigt werden. Die AlpTransit Gotthard AG sorgt aber mit ökologischen Ausgleichsmassnahmen für Ersatz. So wurde in Sedrun die Aue Insla beim Vorderrhein revitalisiert.

Geschützte Auenlandschaft

Auenstandorte sind in der Schweiz sehr selten geworden. Sie können nur dort entstehen, wo ein Fliessgewässer periodisch Hochwasser führt und Geschiebe umlagert. Einzelne Gewässerarme wechseln zeitweise ihre Lage, und es bilden sich neue Wasserläufe. Daneben entstehen trockene Kies- und Sandflächen als Niederterrassen. Auenstandorte sind Lebensräume für eine grosse Anzahl spezialisierter Lebewesen. Auen sind heutzutage grundsätzlich geschützt.

Dynamische Gestaltung erwünscht

Im Gebiet Insla am Vorderrhein existierte früher eine grössere Aue, von der heute nur noch ein kleiner Teil erhalten ist. Uferverbauungen sowie der Bau und Betrieb des Kraftwerks haben dazu geführt, dass der Vorderrhein einen Teil seiner Dynamik verloren hat und nun in einem schmaleren Bett fliesst.

Als ökologische Ersatzmassnahme für die durch den Bau der NEAT beanspruchten natürlichen Lebensräume wurde nun diese Aue wieder aufgewertet. Die Dynamik des Vorderrheins im Deltabereich der Stauhaltung des Kraftwerks Vorderrhein KVR konnte wieder erhöht werden.